

# Farnsburg : kulturhistorisches Denkmal

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 3: **Forschung**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-895360>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Farnsburg: kulturhistorisches Denkmal

Das Baselbiet zeichnet sich durch eine aussergewöhnlich hohe Burgendichte aus. Viele dieser Zeugen der Vergangenheit prägen durch ihre exponierte Lage als weithin sichtbare Wahrzeichen die Landschaft. 2007 hat der Baselbieter Landrat einstimmig beschlossen, seine Burgruinen der Nachwelt zu erhalten. Ebenfalls geschlossen hat er 2018 dem Verpflichtungskredit zur Sanierung der Farnsburg zugestimmt, eines kulturhistorischen Denkmals von nationaler Bedeutung. 1933 hat sich der Kanton zum Unterhalt dieser Anlage verpflichtet, die sich im Privatbesitz befindet.

## 1798 in Flammen aufgegangen

Die Farnsburg wurde um 1330 durch die Grafen von Tierstein erbaut. Ab 1461 nutzt die Stadt Basel sie als Landvogtei. Spektakulär ist ihr Ende: In den Wirren nach der Französischen Revolution plünderte die aufgebrachte Bevölkerung im Januar 1798 das bereits geräumte Schloss und zündete es an.

Nach der ersten grossen Restaurierung 1929–1931 sowie weiteren Reparaturen – zuletzt 2013 an der gewaltigen Schildmauer – erfolgt nun bis 2022 eine Gesamt-sanierung der Farnsburg. Auch die bauarchäologische Untersuchung zur Erforschung der Geschichte der einstigen Burg ist angelaufen.

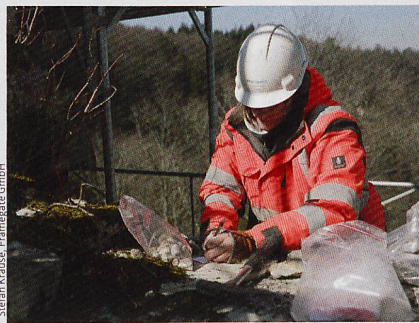
## Burgruine langfristig und nachhaltig sichern

Die Sicherung des Felsuntergrunds soll die Burgruine vor weiterem Zerfall schützen. Das Mauerwerk wird mit Spezialmörtel und frostsicheren Bruchsteinen ergänzt und abgedichtet. Ein Pflegekonzept gewährleistet den Unterhalt sowie den langfristigen Erhalt, während die bauökologische Begleitung für den Schutz von Flora und Fauna im Ruinenareal sorgt. Ein weiteres wichtiges Projektziel ist die Aufwertung des Areals als Erlebnisraum für die Öffentlichkeit bei gleichzeitiger Verbesserung der Sicherheit. Dies gilt auch für den eingebauten Artilleriebeobachtungsposten aus dem 2. Weltkrieg, für den die Infanterie-Vereinigung Baselland zuständig ist.

Weitere Fakten zur bewegten Geschichte der Burgruine sowie eine eindrückliche 3D-Rekonstruktion findet man auf der Website der Archäologie Baselland.

→ [archaeologie.bl.ch/entdecken/fundstelle.php?fsid=69](http://archaeologie.bl.ch/entdecken/fundstelle.php?fsid=69)

Seit April 2020 läuft die Gesamt-sanierung der Burgruine Farnsburg bei Ormalingen. Dabei wird der instabile Felsuntergrund gefestigt und die brüchigen Bausteine ersetzt. Unter der Projektleitung der Archäologie Baselland sind mehrere spezialisierte Unternehmen am Werk.



Stefan Krause, Framigate GmbH



Archäologie Baselland

▲ Auswaschungen und damit verbundene Frostschäden haben zum Mauerbruch in der Unterburg der Farnsburg geführt.



Stefan Krause, Framigate GmbH

▲ Die Burgruine Farnsburg von Nordosten. Im Vordergrund die eingerüsteten Mauern der Sanierungsetappe 2020.

▲ Bauarchäologische Untersuchungen am Mauerwerk der Burgruine durch die dafür spezialisierte Firma ProSpect GmbH. Mittels Mörtelanalysen werden die Bauabfolgen am Bauwerk ermittelt.